

Böschungsbegrünung

Artenreiche Wildblumenmischung zur dauerhaften Begrünung von Steillagen und in Böschungsbereichen

Stand: November 2023



Böschungsbegrünung
in terrassiertem Weinberg
(Foto: AmBiTo)



Goldwespe und Roter
Weichkäfer auf Wilder
Möhre (Foto: AmBiTo)

Hintergrund

Flächentyp

Weinberge, v.a. terrassierte Weinberge, umgebende Landschaft

Zielsetzung

Etablierung mehrjähriger artenreicher Pflanzengesellschaften aus gebietsheimischen Kräutern und Gräsern zur Förderung der Artenvielfalt innerhalb des Weinbergs.

- ✓ **Förderung der Bodenqualität:** gute Durchwurzelung fördert die Nährstoffversorgung, den Wasserhaushalt und Humusaufbau
- ✓ **Verminderung von Erosion:** dauerhafte Bodenbedeckung verhindert Bodenerosion
- ✓ **Reduktion des Schädlingsdrucks:** Förderung von Nützlingen hilft Schädlingszahl zu verringern
- ✓ **Reduktion des Beikrautdrucks:** Unterdrückung unerwünschten Beikrauts durch vieljährig wachsende (Wild-)Pflanzen der Wildblumenmischung
- ✓ **Lange Blütezeit:** Bereitstellung eines langfristigen Nahrungsangebots für eine große Zahl an Tierarten

Warum artenreich und gebietsheimisch?

Wildblumenmischungen mit **gebietsheimischen Kräutern und Gräsern** bieten der größtmöglichen Zahl an Organismen Nahrung und Lebensraum und erhöhen so die **Artenvielfalt** deutlich. Durch den **regionalen Ursprung** der Arten sind sie besonders gut an die im Gebiet **vorherrschenden Klima- und Bodenverhältnisse** angepasst.

Maßnahmenkombination

Abbruchkante, Steinhäufen, Totholz

Voraussetzungen

Standort

An Hängen, Wegen, Hecken, Waldrändern, Parkplätzen, (Terrassen-)Weinberg

Größe/Fläche

Ab 5 m² bis zu größeren Flächen

Tipp

Begrünung sollte **mehrjährig** bestehen bleiben können, um den größtmöglichen Nutzen zur **Förderung der Artenvielfalt** zu gewährleisten.

Fördermöglichkeiten

Die Fördermöglichkeiten werden nachgetragen, sobald sie vorliegen.

Alle Kontaktpersonen finden Sie unter www.ambito.eco/team
Rückfragen richten Sie gern an ambito-beratung@fairandgreen.com oder 0228/76378501

AmBiTo ist ein gemeinschaftliches Projekt von Fair and Green e.V. und Hochschule Geisenheim University.

Gefördert durch:

Anlage – erstmalige Etablierung

Zeitraumen

J F M A M J J A S O N D

Aufsaat: Februar bis April oder August bis Oktober

Arbeitsmittel

Bagger zum Schieben der Böschung, Rechen zum Aufräumen der Böschungsoberfläche, Aufsatz zur Spritz-/Nassansaat oder manuelle Ansaat

Besonderheiten

Herbstaufsaat empfehlenswert wegen besserer Wasserverfügbarkeit

Schnellbegrüner, z.B. Roggentrespe (*Bromus secalinus*) reduzieren Erosionsgefahr

Mulchabdeckung der frischen Ansaat mit Heu-/Grasschnitt mildert ungünstige Standortbedingungen

Arbeitsschritte

- 1 **Flächengröße ermitteln und entsprechend Saatgut bestellen**, ca. 4-6 Wochen vor geplanter Aussaat
- 2 **Böschung schieben**
- 3 **Unerwünschte Beikräuter entfernen wo erkennbar**, v.a. Wurzelbeikräuter, wie Ampfer, Quecke, Distel, Weißklee, Winde und dominante Gräser
- 4 **Oberfläche der Böschung aufräumen**
- 5 **Aufsaat** manuell oder maschinell, optimal ist eine Spritz-/Nassansaat mit Samenhaftkleber
- 6 **Anwalzen** oder anderweitig andrücken
- 7 **Abdecken mit Mulchschicht**
Heu: 500 g/m²; Grasschnitt: 2 kg/m²

Pflege – fortwährender Erhalt

Zeitraumen

J F M A M J J A S O N D

Schröpfschnitt (einmalige Pflegemaßnahme nach der Aussaat)

- ✓ **Reduktion der Beschattung** der gesäten Arten durch schnell keimende Beikräuter
- ✓ **Zeitpunkt:** wenn kein Boden mehr durch aufkommende Begrünung zu sehen ist (je nach Witterung ca. 4-6 Wochen nach Aussaat)
- ✓ **Schnitthöhe** 5-10 cm

Anschließende Mahd:

- ✓ **Zeitpunkt:** Spätherbst oder Frühjahr
- ✓ **Schnitthöhe** nicht unter 10 cm, um die vorkommenden Tiere bestmöglich zu schonen und unerwünschte Gräser nicht zu fördern

Frequenz

Schröpfschnitt je nach Aufwuchs 1-3-mal nach Aussaat

Anschließende Mahd 1-mal jährlich, evtl. abschnittsweise alle 2 Jahre (je nach Bedarf und Aufwuchs)

Arbeitsmittel

Schlepper, Böschungsmäher, (Motor-) Sense

Besonderheiten

Frühjahrmahd empfehlenswert, da so Rückzugsräume und Nahrungsressourcen über den Winter erhalten bleiben

Arbeitsschritte

- 1 **Schröpfschnitt/Mahd**
- 2 **Abräumen des Schnittguts**
Lagerung am besten am Rand oder in der Nähe der Fläche, so dass Kleintiere im Schnittgut im Bereich der Ursprungsfläche verbleiben